



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943
151 (1940)**

333 (2.12.1940)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-406650](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-406650)

zu werden. Es knüpfte die ersten diplomatischen Beziehungen...

Ein italienisches Armeekorps greift an

Die Griechen mit schweren Verlusten auf ihre Ausgangsstellungen zurückgeworfen

(Zusammenfassung der V.M.S.)

+ Rom, 2. Dezember.

Der italienische Wehrmachtbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

An der griechischen Front sind heftige Kämpfe des Feindes überall zu erkennen...

An der Front des 11. Armeekorps haben sich vor allem 2 Bataillone der Division Patruia...

Spitze des 47. Infanterie-Regiments ist Oberst Trizio als Held gefallen...

In Ostafrika haben unsere Jagdflieger ein Flugzeug vom Welles-Top auf dem Flugplatz von Chedare...

Ein feindliches Flugzeug wurde von unserer Flak abgeschossen...

Wie hat England nicht gehöhnt...

Und jetzt kämpft es selbst verzweifelt gegen den Lebensmittelmangel

Drahtbericht unserer Korrespondenten

- Stockholm, 2. Dezember.

Die Meldungen der neutralen Zeitungen über die Verhandlungen in der englischen Versorgungsfrage...

Als Grund hierfür wird die begrenzte Schiffahrt angegeben...

Von den sogenannten Vorkursoren in der Verkauf von Lebensmitteln ist ebenfalls eingestrichelt...

Schließlich wird auch über eine zunehmende Epidemie...

Deutsche Bomben und Englands Weihnachtspost

(Zusammenfassung der V.M.S.)

+ Stockholm, 2. Dezember.

Der britische Generalpostmeister Morrison machte in einer Rede...

Die britische Generalpostmeister Morrison machte in einer Rede...

Es wird auch ihnen zu dumm!

Sinnlos geht nicht mehr an die U.S.A.

EP. Washington, 2. Dezember.

Sinnlos hat sich seine Zahlungen an die Vereinigten Staaten eingestellt...

Sinnlos war bisher der einzige Staat auf der ganzen Welt...

Anruhen in Mexiko

EP. Mexiko, 2. Dezember.

In der mexikanischen Hauptstadt ist es, wie erwartet...

In einem anderen Stadtviertel wurde ein von einer anführerischen Gruppe...

Weiter teilt das gleiche Blatt mit, vor der Besetzung der Vereinigten Staaten...

Die Judenfrage in Holland

Wachstum der Juden an öffentlichen Beamten

EP. Amsterdam, 2. November.

Von der unabhängigen Reichsliste des Reichskommissars...

In Willingen sollen für den Ausbau der von Wehrmacht ermittelten...

Die Lage

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

- Berlin, 2. Dezember.

Alle Meldungen aus Frankreich bestätigen die tiefgreifende Erregung...

Nach der französischen Propaganda spricht mit Worten bitterer Enttäuschung...

Der letzte Nachschub an Southampton wird bereits in der Hamburger Presse...

Neuapostler Wittern zuliebe haben im Monat November...

Gegen die Schweizer Propaganda im Dienste Englands...

Die „Stockholms Dagbladet“ meldet haben die U.S.A....

„Stockholms Dagbladet“ meldet: Die Zahl der englischen Arbeitstagen...

„Stockholms Tidningen“ meldet aus Olsburg: Die Vermutung...

Die römische „Stalla“ bringt einen Artikel über die militärische Lage...

Der Vertrag Tokio-Hanking

„Was Antwort auf die Forderung der Burma-Straße“

+ Tokio, 1. Dezember.

Nach dem Abschluss der grundlegenden deutsch-japanischen...

Multifide Kreise in Tokio fassen die Meinung, dass die Wichtigkeit...

Die Presse betont in Kommentaren besonders, dass dieser Schritt...

„Hanking Schantung“ betont, dass Schantung immer noch Teil...

Dr. Goebbels eilt die Toten des Kreuzers „Ulster“...

Moskau teilte den Handels- und Schiffahrtsvertrag mit Ungarn...

Neuer Erdbhof in Bukarest

EP. Bukarest, 2. Dezember.

Am Sonntag wurde gegen 10.30 Uhr in der rumänischen Hauptstadt...

Geheimnisse: Dr. Otto Wabnitz, Oberbürgermeister...

Englands Terrorherrschaft in Indien

Massenverhaftungen unter den führenden nationalistischen Kreisen Indiens

Drahtbericht unserer Korrespondenten

- Madras, 2. Dez.

Einer der Führer der indischen Unabhängigkeitsbewegung...

Nach englischen Angaben sind bisher 100000 Personen...

Die englischen Behörden geben bekannt, dass die indische...

Soll alle Verhafteten sind bereits in Lagerstätten oder...

Wenn irgend etwas daran zu erinnern, dass sich Indien...

Die Verhaftung als ein von der britischen Regierung...

U.S.A. Posthalter Endebe zurückgetreten...

Major Wief vermisst...

Den 16. Gegner abgeschossen und nicht mehr zurückgekehrt

den Berlin, 2. Dezember.

Major Wief, der Kommandeur des bekannten Reichswehr...

Major Wief geht in den Westen und Ostfronten...

Etwa war sein Kadet in der militärischen Ausbildung...

Das deutsche Volk oder kann die Bekämpfung nicht...



Der Führer und Major Wief

Bombengewitter am Firth of Forth

Mit der De im Tiefangriff auf Feindflugplatz in Nordengland

Von Kriegskorrespondent Rudolf Garmann

PK. November 1940.

Die Kette greift im Raum von A. einen Ulf-gericht an, Angriffshöhe dreißig Meter.

Das ist wieder ein Einzelfeld, um den wir von den Kameraden unserer Gruppe schwer benetzt werden. Mit vielfachen 'Dab- und Heindrad' der Bodenmannschaften begleitet, kämpfen wir unsere Maschinen. Jeder von uns hat in Polen, im Westen und im Englandslage die Flügel kennengelernt, die durch die Bombardierung des Feindes zum Siege geführt wurden. Im Feuer der explodierenden Maschinengewehre sind wir hart geschlagen worden. Es kann uns nicht erschüttern.

Dennoch — dieser Einsatz wird den ganzen Mann erfordern. Deshalb sind wir ernst und schäuf, als sich die De zur Kreisformation über dem Meer sammeln, das nun für die nächsten Stunden unsere Umarmung sein wird. Ganz tief sind die Maschinen auf das Wasser heruntergedrückt. Vor uns schwebt der Sonnenball, und seine Strahlen laubern auf den vielenden Wellen Bilder lebender Kämpfer. Es fließt und albert in allen Regenschauern unter den Klümpen unserer vorwärtsdringenden Bomber.

Ich sehe nach Nordost und Nordwest aus der Sonne hinaus. Der rechte und linke Seitenhand gleiten fliegenden Schiffschiffen, die unaufrichtig das feindliche Volkert erkennen, um es im Sturm zu nehmen. Durch den Tiefflug erkennt man deutlich die Geschwindigkeit der vollbeladenen Maschine. Wir machen allmählich die Maschinenengewebe klar. Standort Mitte See. Fliegerführer und Beobachter kontrollieren fleißig die Instrumente und die Karten. Langsam hebt die Sonne ins Meer. Bald werden wir am Ziel sein. Die ersten der De. Der Punkt hat einen ersten Anlauf über uns gemeldet. Das ist der Bereich des Feindes. Seine Flugabwehr haben uns erloßt.

Die Spitze furbelt Danderte von Metern über uns. Die Luft mit verweilter Lufttemperatur die deutschen Maschinen.

„Achtung — Ziel!“, ruf der Beobachter mit ruhiger Stimme durch. Im nächsten Augenblick schon ist ein unterer Maschinenblock an und nicht im Tiefflug über das entliche Land. In die Kammerung hinein die ersten Schusskurven der letzten Maschinengewehre hinaus. Sie kommen von den Beobachtern, die wir rechts über uns umschweben.

Jetzt Schwenker. Sein und noch nicht. Klaffender schwerer Batterien hat sich in den Himmel

über uns hinein. Der Gularntrieb ist zur ersten Hälfte rechtlos gelungen — Er normal und über sich in größerer Höhe. Unsere Maschine legt über Englands Boden dahin. Jeder Baum, jeder Strauch, jedes Haus und jeder Mensch ist greifbar nahe zu erkennen. Autos fahren auf den Straßen. Sie stehen sich in dem Gedankens da unten, daß es jeder eigene Maschine seien. Und dann schlagen unsere ersten Bomben ein!

Die beiden anderen Maschinen sind nicht aufgeschossen hinter uns. Es regnet Bomben verdrängter Raketen. Die Kommiss sind nun erwacht. Jetzt endlich haben sie uns aufgefah, die Schwenkerfransen greifen in wildem Tanz nach uns, und manchmal in die Kammer und unsere Wanne in trübendes Licht gerückt. Das Abwehrlener der Flak liegt beunruhigend auf neben, über und unter uns. Die und wieder hier man den Einschlag eines Splitters im Zeitwerk oder am Rumpf.

Unbeteiligt liegt die Maschine den gekenneten Kurs, der jetzt zum zweiten Anflug auf unser Ziel geht. Es ist bereits vom Feuer der brennenden Interfonte und Danden weißlich erloßt. Die Maschine erloßt sich für uns, die wir in dreißig Meter Höhe über das Feindesland branden, die Sichtweite dadurch. Unsere De mah denen da unten jetzt als molle Eihourie erscheinen. Und alle Röhre, alle Schwenker sind auf uns gerichtet! Sie feuern und suchen nach allen Kräften.

„Achtung — ich fliege den Schwenker an“, kommandiert der Fliegerführer, und jetzt endlich, endlich kommt für uns der erste Schuss der große Augenblick. Wir haben Feuererlaubnis! Es war schwer, im Augenblick solcher greifbar naheliegender Ziele nicht abzusehen zu dürfen. Aber wir hätten dadurch den Standort unserer Maschine verraten! Doch jetzt, die Maschine wird unvorsichtlich tief herangerückt, erschüttert alles um uns in einer gemächlichen Vorfahrt.

Ich fliehe die Augen an, so, daß ich eben noch das Fadenkreuz am Scheitelpunkt des Beobachters sehen kann. Dann drehe ich ab. Eine sonne Trommel. In allen Beobachterscharen sprüht es vor meinen Augen auf und im Hölle sehe ich ganz deutlich wie das Blut des Schwenkers unruhig verfließt. Feuer brennt auf. Weisheit! Und dann noch die letzte Bombe mitten hinein!

Dann drehe wir ab. Stunden später melden sich die Befragten von drei bis vier Rumänien zum Feindflug erfolgreich zurück.



Neue schwere Angriffe auf Liverpool
Die Korrespondenten berichten von einer „besten Schiffschiffen“. Die Liverpool hinter sich. (Atlantic, Sonder-Multipler-2.)



Stufad gegen britischen Geleitung
(P.R. Kopsch, Atlantic, Sonder-Multipler-2.)



Achtung! Feldpostpakete rechtzeitig aufgeben!
Es herrscht schon Hochbetrieb beim Feldpostamt, denn die ersten Weihnachts-Feldpostpakete werden bereit auf den Weg geschickt, um sich die Soldaten in den entfernten Gegenden rechtzeitig zu erreichen. (P.R. Becker, Presse-Gesellschaft, Sonder-Multipler-2.)



Elässliche Freiheitkämpfer bei der Leibstandarte SS „Adolf Hitler“
Die auf Einladung des Reichsleiters des Interns in Berlin weilenden Mitglieder des elässigen Freiheitkämpfers Dr. Carl Koch, der in Romag erloßt wurde, beschäftigen die Referentenlagen und den Dienstbetrieb bei der Leibstandarte SS in Berlin-Wilhelmsplatz. (Presse-Gesellschaft, Sonder-Multipler-2.)

An den Londoner Untergrundbahnwächtern



Einige Ausschnitte aus dem Leben der Londoner in einem der U-Bahnhöfe
(Wolfgang Voth, Sonder-Multipler-2.)



Einige Ausschnitte aus dem Leben der Londoner in einem der U-Bahnhöfe
(Wolfgang Voth, Sonder-Multipler-2.)

Hier werden sie. Die Holländische Regierung hat mehrere Spezialisten einberufen und teilt mit, daß die Röhre in Ordnung normal und reibungslos verläuft.

Geldrat für deutsche Soldaten. Der Verband bulgarischer Fabrikarbeiter hat 3000 Telegramme, die parallel als Geschenk für deutsche Soldaten zur Verfügung gestellt.

Das 50. Wunschkonzert für die Wehrmacht

Ein Höhepunkt in der Verehrungsarbeit des großdeutschen Rundfunks

Aus Berlin, 2. Dezember.

Ein wahrhaft feierliches Programm ist unseren Soldaten und dem ganzen deutschen Volk im 50. Wehrmacht-Wunschkonzert des großdeutschen Rundfunks am Sonntag gesendet worden.

Reichsintendant Dr. Goebbels konnte unter den Ehrengästen neben den diplomatischen Vertretern Spaniens, Finnlands, und der Sowjeten den Ehrgastern des deutschen Rundfunks, Reichsminister Dr. Goebbels begrüßen, den er als den wichtigsten Führer der hochbetagten Truppenverehrungs- und ehrenvollen Vater der Wehrmacht-Wunschkonzerte willkommen hieß. An der Seite des Ministers nahmen der Oberbefehlshaber des Heeres, Generalfeldmarschall von Brauns, der eigens zu diesem Konzert nach Berlin gekommen war, und der Feld von Kaval, General der Wehrmacht Divisionen teil.

Ganze Berge von Telegrammen waren zum Wunschkonzert eingegangen. Reichsminister Goebbels, der selbst nicht teilnehmen konnte, las die seine herzlichsten Wünsche und entließ gleichzeitig allen seinen Kameraden der Wehrmacht und der anderen Wehrmachtsteile seine besten Grüße. Weitere Telegramme waren zum Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Großadmiral Dr. K. v. Dönitz, und vom Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, Generalfeldmarschall Keitel, eingegangen.

Nach dem ersten Darbietungen nahm Reichsminister Dr. Goebbels zu seiner Ansprache an die Wehrmacht und darüber hinaus an das ganze deutsche Volk das Wort.

Lang anhaltender stürmischer Beifall dankte dem Minister für seine Worte. Der Beifall der Wehrmacht, vom Oberbefehlshaber unter Leitung von General Kaval geleitet, leitete zu der Ansprache des mit welchem Beifall begrüßten Feld von Kaval, General Dietl, über, der u. a. ausführt:

„Ziel bewegt und mit hellem Herzen darf ich heute im Namen der gesamten Wehrmacht den Dank an die Heimat und an den deutschen Rundfunk für die Verehrungs- und Verehrungsarbeit, die sie den Frontsoldaten in so herrlicher Weise immer zuzuführen haben. Ich mache mich zum Sprecher aller Frontsoldaten, wenn ich hiermit die feierliche Erklärung

abgebe: wir Frontsoldaten werden bis zum Ende des Kampfes kämpfen. Wir werden kämpfen, bis der letzte Feind geschlagen ist, bis der Auftrag und Befehl unseres hochbetagten Obersten Befehlshabers vollzogen ist. Wir werden kämpfen, bis das Glück des deutschen Volkes und der deutschen Nation herbeigeführt ist.“

Es ist nicht leicht, in der Halle der Stadthalle, die dieses 50. Wunschkonzert vermittelte, auch nur die Bedeutendsten hervorzuheben.

Namen wie Carl von Ossietzky, deren großdeutscher Wehrmachtswortführer Josephine Pöschel, Hans, Karas, Brandner, die aus ihrem neuen Film „Der Weg ins Freie“ Proben ihres Könnens gab, und Maritta Kersch mochten einige der Höhepunkte der Darbietungen andeuten. Der glückselige Vortrag der Jungsängerin Maria, die Kunst des Kammerchorleiterin Kersch und Herrn Rielch, der inoffizieller Märchen- und Soldatenlieder, verließen dem Programm weitere Glanzpunkte.

Der Herr v. Karas war eigens nach Berlin gekommen, um das große Orchester des Reichslandeshörers zu dirigieren, und Maria Kersch wählte zu besonderem Beifall ihre Lieder. Von weiteren ausländischen Mitwirkenden seien die japanische Sängerin Michiko Tomita und Nagayo Otsu von der Wailänder Schule genannt.

Als Spender traten diesmal neben unseren Soldaten in besonders großem Umfang mehrere Landesgruppen der NSDAP, der NSKK in Griechenland, so die Deutschen in Schweden, China, Bulgarien, der Sowjetrepublik, Italien, Jugoslawien, Italien, Rumänien, Griechenland und Japan. Die Armees des Generaloberst Strauß spendete gewaltige Mengen Lebensmittel durch Verzicht der Offiziere und Mannschaften auf die ihnen zuzehörenden Rationen. Die auf 25 Lokwagen eingetroffenen Sendungen werden an Militär- und Zivilstellen verteilt. Reichsminister Dr. Goebbels spendete für die Soldaten 3000 Exemplare des Buches von Helm Goedeke und Wilhelm Kreis. Wir beginnen das Wunschkonzert für die Wehrmacht.

Wie immer so reichlich auch diesmal das Engagement, das im Wunschkonzert seine Krönung erfährt, in erster Linie den Reigen dieses einzigartigen Jubiläumskonzerts.

Amerika möge es sich überlegen . . .

Will es eine gesamteuropäische Einheitsfront gegen sich heraufbeschwören?

Drahtbericht unserer Korrespondenten

— Rom, 1. Dezember.

Mit Interesse hat man in Rom die Nachricht aufgenommen, daß die Vereinigten Staaten von Nordamerika zum Ausgleich ihrer Beziehungen zu England von der englischen Regierung einen Korridor verlangen wollen, der Alaska ganz durch Kanada hindurch mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika verbindet.

An den höchsten politischen Kreisen steht man dem einen isolierten Schritt der Politik, die Washington seit einiger Zeit gegen England einschlagen hat und die nach weiterer Ausdehnung davor steht, die Unterwürigkeit Englands mit der Behauptung der eigenen nationalen Interessen zu verbinden. Die der „Popolo di Roma“ laut, in die nordamerikanische Politik von herkömmlichem Vertrauen in die Überhandnahme Englands gegen die Amerikaner, die sich nicht haben in dem allgemeinen Zusammenhang Großbritanniens die eigenen Interessen durchzusetzen, die sich aus den eigenen Behauptungen auf dem nordamerikanischen Kontinent ergeben.

Wenn man in Rom diese rationale nordamerikanische Interessenpolitik versteht, so ist die über die geographische befristete Solidarität der Vereinigten Staaten mit England und die Tränen Normen, in der sich die englische Zusammenkunft abspielt, um so zu verstehen. Großbritannien hat in diese Zusammenhang in Rom die Anerkennung des Präsidenten der nordamerikanischen Senates für England, die Hilfe, hervorgerufen, die Vereinigten Staaten durch den Wehrmacht der von den deutschen Truppen beschien. Es werden keine Gegenmittel aufkommen lassen, da die Sendungen

von den deutschen Behörden beschlagnahmt werden würden. Man denkt in den höchsten politischen Kreisen, daß diese Anerkennung in engem Zusammenhang mit der antieuropäischen Politik steht, die London seit Kriegsausbruch gegen den europäischen Kontinent betreibt und die sich in der Schwächung des neutralen europäischen Handels durch die englische Seeflottenführung äußert. Im italienischen „Giornale d'Italia“ verweist Signorio Garbo darauf, daß weder Deutschland noch Italien die Beschlagnahmung amerikanischer Sendungen nötig hätten, da sie in annehmendem Umfang verlorat seien.

Recherchen wie die dieser Namen daher nur das Gelingen eines gesamteuropäischen Gemeinschaftsverbands gegen die angloamerikanischen Rivalen.

Kämpfe in Indochina

Wohltätigkeit Thailands

Drahtbericht unserer Korrespondenten

— Rom, 1. Dezember.

Widerstandsvolle Meldungen liegen in Rom über die Kämpfe an der Grenze zwischen Indochina und Thailand vor. Aus Omsi wird berichtet, daß die französischen Truppen Vangien und Dong Dang, wo sich im September letzte Kämpfe abspielte, haben, auch die anderen haben. Aus Bangkok wird dagegen gemeldet, daß die thailändischen Truppen die Grenze bei Nanna überschritten und drei indochinesische Dörfer besetzt haben. Thailändische Nachrichtenbestimmungen verlangen, den Vietnam die bei der Stadt Referenzen an überreichen, die gegen von der thailändischen Küstenflotte bombardi

Fußball-Rundschau

Ein ereignisreicher Meisterschafts-Sonntag

Bei den Fußball-Meisterschaftskämpfen in den hiesigen Kreisen ging es am ersten Dezember-Sonntag nicht ohne Heftigkeiten ab. Es erlitt beispielsweise in Baden der in beiden Spielen angeführte VfB. Ulm...

Aber Reumener Nürnberg aufwartete. Die gleiche Reumener-VfB, die vor acht Tagen mit einem 1:0-Sieg über den VfB in großes Aufsehen erregte. Da Schweinfurt 0 in Regensburg gegen Jahn mit 1:2...

Lohmann, Weckens und Durann

Große Radpost-Reise von Berlin In der seit ausverkauften Berliner Deutschlandhalle wurden am Sonntagmorgen die Endkämpfe um die Großen Preise der Radpost-Reise...

Bei den Radpost-Reisen war Weckens durch seinen Schnelligkeit und überausenem Talent der beste Fahrer des Reiches. Der Dritte Rad-Durann war der beste Radfahrer...

Im Hohen bei der VfB Württemberg bei seinem ersten Spiel in Württemberg einen Punkt einbüßte. Er erreichte die der VfB in beiden Spielen im Verlauf der Meisterschaft nur ein 2:2...

Im Hohen bei der VfB Württemberg bei seinem ersten Spiel in Württemberg einen Punkt einbüßte. Er erreichte die der VfB in beiden Spielen im Verlauf der Meisterschaft nur ein 2:2...

Die zweiten deutschen Kriegsmasterschaften im Radpost wurden am Sonntag in der Stadthalle zu Garmisch in Angriff genommen. Im Einzelwettbewerb führte der Europameister Max Preis (Diamant-Gewinn) mit einer außerordentlich hohen Zeit mit 1:03:30 Minuten den Titel...

Die Kurse an den Aktienmärkten erneut nachgebend

In Berlin, 2. Dezember. Zu Beginn der neuen Woche brachten an den Aktienmärkten die Kurse erneut die Tendenz abwärts. Neben dem Rückgang des Bergwerks waren auch die Kurse der Eisenbahnen...

Die Kurse an den Aktienmärkten erneut nachgebend. In Berlin, 2. Dezember. Zu Beginn der neuen Woche brachten an den Aktienmärkten die Kurse erneut die Tendenz abwärts...

Gold- und Devisenmarkt

Berlin, 2. Dez. Im Goldmarkt wurde ein Aufwärtstrend am 1. Dez. durch den Verkauf von 100.000 Mark Gold...

Münchener Gewichtheber siegten in Wien

Der im Scherzschillerer mit 10 großer Spannung erwartete Gewichtheber-Wettbewerb zwischen Wien und München wurde am Sonntagabend in Wien mit einem knappen Erfolg der österreichischen Seite...

Die Ergebnisse

Die Ergebnisse der Gewichtheber-Wettbewerbe in Wien. Der Sieger wurde der Österreicher...

Die Ergebnisse

Die Ergebnisse der Gewichtheber-Wettbewerbe in Wien. Der Sieger wurde der Österreicher...

Die Kurse an den Aktienmärkten erneut nachgebend. In Berlin, 2. Dezember. Zu Beginn der neuen Woche brachten an den Aktienmärkten die Kurse erneut die Tendenz abwärts...

Table with financial data including 'Frankfurt a. M.', 'Deutsche Anleihe', 'Aktien', and 'Banken'.

Nur ein Strafbefehl

ROMAN VON MAX GÖTTNER. 'Weißt du, Muth', sagte Bernd, 'das werde ich dir nie vergessen. Ich würde mich, wenn ich so leicht wie mein ich es verhalten habe...'

berauschelt nicht dem Freund, der ihm jetzt nach dem Essen wieder einen recht absonderlichen Eindruck machte, schmunzelnd zu. 'Weißt du', sagte Bernd, 'man ist kein Königreich, es nicht zu sagen - aber die Geschichte nimmt mich eben doch ein wenig mit...'

berauschelt nicht dem Freund, der ihm jetzt nach dem Essen wieder einen recht absonderlichen Eindruck machte, schmunzelnd zu. 'Weißt du', sagte Bernd, 'man ist kein Königreich, es nicht zu sagen - aber die Geschichte nimmt mich eben doch ein wenig mit...'

berauschelt nicht dem Freund, der ihm jetzt nach dem Essen wieder einen recht absonderlichen Eindruck machte, schmunzelnd zu. 'Weißt du', sagte Bernd, 'man ist kein Königreich, es nicht zu sagen - aber die Geschichte nimmt mich eben doch ein wenig mit...'

